

RUNDSCHREIBEN NR. 13

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 383232

Bozen, 24.6.2010

Bearbeitet von:
Dr. Ernst Stifter/sp/bc
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Neue Bestimmungen für Fischzuchtbetriebe****Entscheidung 2009/177/EG**

In *Anlage 1* übermitteln wir Ihnen die Entscheidung Nr. 2009/177/EG zur Durchführung der Richtlinie 2006/88/EG des Rates in Bezug auf Überwachungs- und Tilgungsprogramme sowie auf den Seuchenfreiheitsstatus von Mitgliedstaaten, Zonen und Kompartimenten.

Die Richtlinie 2006/88/EG enthält Gesundheits- und Hygienevorschriften für Aquakultur und deren Erzeugnisse sowie Maßnahmen zur Bekämpfung bestimmter Krankheiten. Mit dieser Entscheidung 2009/177/EG werden im Rahmen der angeführten Richtlinie spezifische Indikationen gegeben für die Vorlage von Überwachungsprogrammen zur Genehmigung durch die EU-Kommission, sowie Informationen für die Erklärung der Seuchenfreiheit von Mitgliedsstaaten, Zonen und Kompartimenten. In Zukunft werden Überwachungs- und Ausmerzungsprogramme, die die Aquakultur betreffen, von der EU-Kommission nur mehr veröffentlicht, wenn diese mindestens 75% des Binnenwassergebietes eines Mitgliedstaates ausmachen. Sind die Zonen kleiner, so erfolgt nur mehr eine Veröffentlichung auf einer Web-Seite des betreffenden Mitgliedstaates.

Für Italien ist dies: <http://www.salute.gov.it/alimenti/sanita/sanita.jsp>

Bei dieser Gelegenheit möchten wir erinnern, dass die **Provinz Bozen** im Sommer 2009 den Antrag gestellt hat als VHS und IHN-freies Gebiet anerkannt zu werden. Die entsprechenden Unterlagen und Dokumentationen wurden über das Gesundheitsministerium in Rom bei der EU-Kommission eingereicht. Darauf folgend wurde Südtirol von der Kommission als freies Gebiet für diese Krankheiten anerkannt und auch auf der Web-Seite des Ministeriums veröffentlicht.

Diese Anerkennung wird nun zur Folge haben, dass unser Dekret Nr. 35/2766 vom 31.07.2001 in geltender Fassung (siehe unsere Rundschreiben Nr. 56/2001 und Nr. 5/2003) demnächst angepasst werden muss.

Die Entscheidungen 2002/300/EG und 2002/308/EG sind mit dieser Entscheidung aufgehoben worden.

Legislativdekret vom 4. August 2008, Nr. 148, und dessen Abänderung durch das Ministerialdekret vom 5. November 2008

In *Anlage 2* übermitteln wir Ihnen das angeführte Legislativdekret, mit dem die Richtlinie 2006/88/EG in nationales Recht umgesetzt wurde. Dieses Legislativdekret ist in der Zwischenzeit in Anhang IV durch das Ministerialdekret vom 5. November 2008 abgeändert worden (*Anlage 3*).

Im Legislativdekret sind die Konditionen angeführt, die für die Anerkennung oder die Registrierung eines Fischzuchtbetriebes oder einer Sportfischerei zu erfüllen sind. Zusätzlich werden genaue





Angaben gemacht über die Pflichten, die Fischzucht-, Fischverarbeitungs- und Fischtransporturbetriebe in Belangen der Aufzeichnung und Rückverfolgbarkeit einzuhalten haben. Weiters werden genaue Angaben über die Pflichten für Fischzuchtbetriebe und Transporteure zur Vorbeugung der Verbreitung von infektiösen Tierkrankheiten gemacht sowie über die Gesundheitsbescheinigungen zum Begleiten bei Transporten. Zudem wird die Umsetzung geeigneter Hygienemaßnahmen verpflichtend vorgeschrieben, um die Einschleppung von Tierkrankheiten in Aquakulturbetrieben zu verhindern.

Es werden noch genaue Angaben gemacht, wie im Falle einer erhöhten Mortalität oder eines Krankheitsfalls die Meldung an den Tierärztlichen Dienst des Sanitätsbetriebes durchzuführen ist. Auch werden Anweisungen zu Bekämpfung der aufgelisteten Tierkrankheiten (siehe Tab. Anhang IV, Teil II) sowie zur entsprechenden epidemiologischen Nachforschung gegeben. Die amtlichen Kontrollen der Aquakulturbetriebe und Fischverarbeitungsbetriebe werden vom tierärztlichen Dienst des Sanitätsbetriebs durchgeführt und müssen gemäß einer risikobezogenen Einstufung der Betriebe in kürzeren oder längeren Abständen laut der in Anhang III, Abschnitt B, des Legislativdekrets angeführten Tabelle erfolgen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einführung der **nationalen Fischdatenbank**, die bei der nationalen Datenbank in Teramo angesiedelt ist. Sobald die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen vom Gesundheitsministerium erlassen werden, müssen mit den vorgesehenen Modalitäten alle Fischzuchtbetriebe und Sportfischereien in dieser Datenbank mit einem Betriebskodex registriert werden. Auch müssen ab einem bestimmten, noch festzulegenden Zeitpunkt Verlegungen von Fischen in der Datenbank eingegeben werden.

Ministerialschreiben vom 19. Mai 2010 Nr. 9519-P

Als *Anlage 4* übermitteln wir Ihnen das angeführte Schreiben über den **Import von Zierfischen** aus Drittländern. Auch der Transport von Zierfischen zu kommerziellen Zwecken fällt in die Verordnung (EG) 1/2005. Das Gesundheitsministerium ersucht in diesem Schreiben um verstärkte Kontrollen am Bestimmungsort dieser Zierfische (laut Gesundheitsbescheinigung). In die Kontrollen sollen auch die Transportfahrzeuge einbezogen werden.

VHS/IHN-Pflichtüberwachungsprogramm der Provinz Bozen

Wie oben angeführt, ist die Provinz Bozen von der EU-Kommission im Herbst 2009 als VHS- und IHN-freies Gebiet anerkannt worden. Zur Aufrechterhaltung der Freiheit auf diese Krankheiten muss in Zukunft die Probeentnahme nicht mehr 2 Mal jährlich an 150 Fischen pro Fischzuchtbetrieb durchgeführt werden, sondern kann in größeren Zeitabständen erfolgen.

Demnach werden **ab 2010 nur mehr 1 Mal jährlich in jedem Betrieb Probeentnahmen** durchgeführt. Es müssen nur mehr von insgesamt 30 Fischen die Proben entnommen werden.

Was die genaue, zukünftige Vorgangsweise der Probetätigkeit bei Sportfischereien betrifft, so muss diese noch genau mit dem Gesundheitsministerium und dem Referenzlabor für Fischkrankheiten in Padua vereinbart werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

St. E.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

Anlagen

1. Entscheidung Nr. 2009/177/EG
2. Legislativdekret vom 4. August 2008, Nr. 148
3. Ministerialdekret vom 5. November 2008
4. Ministerialschreiben vom 19. Mai 2010 Nr. 9519-P

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

Zur Kenntnis:

An den Landesrat für Landwirtschaft
Im Hause

An das Amt 31.1 für Viehzucht
Im Hause

An die konventionierten und Freiberufstierärzte
In ihren Sitzen

An das Amt 32.4 für Jagd und Fischerei
Im Hause

An den Landesfischereiverband Südtirol
Bozen

An den Italienischen Verband der Sportfischer und Taucher – FIPSAS
Bozen

An das Versuchszentrum Laimburg
Im Hause

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – Nationales Referenzzentrum für Fischkrankheiten
Legnaro

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe territoriale Struktur des Einzugsgebiets Bozen
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

An die Fischzuchtbetriebe der Provinz Bozen
in ihren Sitzen

An das Landesveterinäramt in Trient
Trient

CIRCOLARE N. 13

Alla lista di distribuzione

Prot. n. 383232
Bolzano, 24.6.2010Redatto da:
Dr. Ernst Stifter/sp/bc
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it**Nuove disposizioni per le aziende di acquacoltura****Decisione 2009/177/CE**

In *allegato 1* si trasmette la decisione n. 2009/177/CE che attua la direttiva 2006/88/CE del Consiglio per quanto riguarda i programmi di sorveglianza e di eradicazione e lo status di "indenne da malattia" di Stati membri, zone e compartimenti.

La direttiva 2006/88/CE contiene prescrizioni sanitarie ed igieniche in materia di acquacoltura e relativi prodotti, nonché misure di lotta contro determinate malattie. Con la decisione 2009/177/CE sopra citata vengono impartite, nel quadro della direttiva di cui sopra, istruzioni specifiche per la presentazione di programmi di sorveglianza soggetti all'approvazione della Commissione CE, nonché indicazioni per il riconoscimento di indennità da malattie di Stati membri, zone e compartimenti. In futuro la Commissione CE pubblicherà i programmi di sorveglianza e di eradicazione, riferiti all'acquacoltura, solo qualora detti programmi riguardino almeno il 75% dell'area continentale di uno Stato membro. Se le zone sono di dimensioni inferiori i programmi verranno pubblicati solo in una pagina web dello Stato membro interessato.

Per l'Italia l'indirizzo del sito è: <http://www.salute.gov.it/alimenti/sanita/sanita.jsp>

Con l'occasione si ricorda che nell'estate 2009 la **Provincia di Bolzano** ha inoltrato la richiesta per ottenere il riconoscimento di territorio indenne da VHS e IHN. La relativa documentazione è stata trasmessa alla Commissione CE tramite il Ministero della Salute. Successivamente la Provincia di Bolzano è stata riconosciuta dalla Commissione quale territorio indenne da tali malattie ed è stata inserita nella pagina web del Ministero.

Questo riconoscimento renderà necessario l'aggiornamento del decreto di questo Servizio n. 35/2766 del 31.07.2001 e successive modifiche ed integrazioni (vedi circolari n. 56/2001 e 5/2003).

Le decisioni 2002/300/CE e 2002/308/CE vengono abrogate da questa decisione.

Decreto Legislativo 4 agosto 2008, n. 148 e relativa modifica mediante il decreto ministeriale 5 novembre 2008

In *allegato 2* si trasmette il decreto legislativo sopra citato con il quale la direttiva 2006/88/CE viene recepita nell'ordinamento nazionale. L'allegato IV di questo decreto legislativo è stato nel frattempo modificato dal decreto ministeriale 5 novembre 2008 (*Allegato 3*).

Nel decreto legislativo di cui sopra sono riportati i requisiti necessari per ottenere il riconoscimento





o la registrazione delle aziende di acquacoltura o di pesca sportiva. Inoltre vengono impartite precise istruzioni riguardo agli obblighi previsti per le aziende di acquacoltura, gli stabilimenti di trasformazione e i trasportatori in materia di registrazione e di tracciabilità. Vengono altresì fornite indicazioni precise riguardo agli obblighi cui le aziende di acquacoltura ed i trasportatori devono sottostare, al fine di evitare la diffusione di malattie infettive e riguardo alla certificazione sanitaria che scorta i trasporti. Si prescrive inoltre obbligatoriamente l'adozione di misure igieniche più scrupolose atte ad evitare la diffusione di malattie dei pesci nelle aziende di acquacoltura e si chiarisce con quali modalità, in presenza di un tasso di mortalità elevato o di un caso di malattia, deve essere effettuata la segnalazione al Servizio Veterinario dell'Azienda sanitaria. Si forniscono altresì indicazioni per la lotta alle malattie riportate nella tabella dell'Allegato IV, parte II e per i relativi ricontratti epidemiologici. I controlli ufficiali nelle aziende di acquacoltura e negli stabilimenti di trasformazione vengono eseguiti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria e devono essere effettuati, a seconda dell'analisi del grado di rischio delle aziende di acquacoltura, a distanza di tempo più o meno ravvicinata, secondo la tabella riportata nell'Allegato III, Sezione B del Decreto legislativo.

Un altro punto importante è rappresentato dall'introduzione della **banca dati dell'acquacoltura**, istituita presso la banca dati nazionale di Teramo. Non appena il Ministero avrà emanato le relative basi giuridiche, tutte le aziende di acquacoltura e di pesca sportiva dovranno essere registrate con un codice aziendale, secondo le modalità previste, in questa banca dati. A partire da una data, ancora da stabilire, dovranno essere inserite nella banca dati in questione anche le movimentazioni degli animali d'acquacoltura.

Nota ministeriale prot. n. 9519-P del 19 maggio 2010

In *allegato 4* si trasmette la nota sopra citata relativa all'**importazione di pesci ornamentali** da Paesi Terzi. Si ricorda che anche il trasporto di pesci ornamentali per scopi commerciali è regolamentato dal Regolamento (CE) 1/2005. Il Ministero della Salute sollecita in questa nota l'esecuzione di controlli più scrupolosi che devono essere effettuati sul luogo di destinazione dei pesci ornamentali (sulla base della certificazione sanitaria). Nei controlli devono essere presi in considerazione anche i mezzi di trasporto.

Programma obbligatorio VHS-IHN in Provincia di Bolzano

Come sopra accennato, la Provincia di Bolzano è stata riconosciuta nell'autunno 2009 territorio indenne da VHS e IHN. Ai fini del mantenimento dell'indennità nei confronti di queste malattie in futuro il prelievo dei campioni non dovrà più essere eseguito 2 volte l'anno su 150 pesci in ogni azienda di acquacoltura ma potrà essere effettuato ad una distanza di tempo maggiore.

A partire dal 2010 quindi vengono eseguiti, **in ogni azienda di acquacoltura, prelievi solo 1 volta all'anno** e solo su 30 pesci.

Per quanto riguarda le aziende di pesca sportiva la procedura esatta da seguire in futuro nei campionamenti deve essere ancora concordata con il Ministero della Salute ed il Centro di Referenza per le malattie dei pesci di Padova.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

St.E.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale
- Dr. Paolo Zambotto -

Allegati

1. Decisione 2009/177/CE
2. Decreto legislativo 4 agosto 2008, n. 148
3. Decreto ministeriale 5 novembre 2008
4. Nota ministeriale 19 maggio 2010, n. 9519-P

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Per conoscenza:

All'Assessore Provinciale all'Agricoltura
Sede

All'Ufficio 31.1 Zootechnia
Sede

Ai veterinari convenzionati e liberi-professionisti
Loro sedi

All'Ufficio 32.4 Caccia e pesca
Sede

Alla Federazione Provinciale Pescatori
Bolzano

Alla Federazione Italiana Pesca Sportiva e Attività Subacquee - FIPSAS
Bolzano

Al Centro di Sperimentazione Laimburg
Vadena

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie - Centro di Referenza Nazionale per le Malattie dei Pesci
Legnaro

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano

Alle aziende di acquacoltura della Provincia di Bolzano
Loro sedi

Al Servizio veterinario del Trentino
Trento